

Bepflanzung der Eisenbahnböschungen.

Die jetzige Schwierigkeit der Delbeschaffung und der Beschaffung des Rohstoffes für die Delerzeugung hat die Staatsbahnenverwaltung in Preußen veranlaßt, heuer die Bepflanzung der Bahnböschungen mit Sonnenblumen in Erwägung zu ziehen. Ob die Kultur der Sonnenblume auf Bahnböschungen ausichtsreich ist, scheint ungewiß. Gegen diese Maßnahme wäre vielleicht einzutenden, daß hierbei der Zusammenhang des Erdreiches geschädigt werden könnte. Die Sonnenblume ist hochwüchsig, also vom Windbruche mehr bedroht, und muß in weiteren Abständen — 40 bis 60 Zentimeter — gesät werden. Die Bodenbindung, wie sie die breitwürfig gesäten Gras- und Futterpflanzen verbürgen, wird also da kaum erreichbar sein. Andererseits läßt sich nicht bestreiten, daß diese Erwägungen unter den Ausnahmeverhältnissen, wie sie das Kriegsjahr gebracht hat, gegenüber dem höheren Ziele immerhin zurücktreten müssen. Die Maßnahmen der preussischen Staatsbahnen äußern sich auch schon in der neuesten schwunghaften Ausfuhr von Sonnenblumensamen aus Oesterreich-Ungarn. Die hiesigen Lager sind denn auch schon vielfach fast ganz geräumt.